

Fabien Perucca
Unter Mitarbeit von Dr. med Marik Cassard

VOGELGRIPPE

Fatales Resignieren oder
positives Überleben?

Wissen, handeln, sich schützen...

Copyright der Originalausgabe © 2005 Verlag Médicis

Titel der Originalausgabe:

L'anti-grippe aviaire: Se préparer, y faire face

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige Zustimmung durch den Herausgeber in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise – sei es elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufnahme oder anderweitig – reproduziert, auf einem Datenträger gespeichert oder übertragen werden.

Copyright © 2006 der deutschen Ausgabe Caducee Edition,
ein Imprint vom Verlag »Die Silberschnur« GmbH

ISBN 3-89845-138-0

1. Auflage 2006

Übersetzung: Karola Bartsch

Gestaltung & Satz: XPresentation, Boppard

Druck: Finidr, s.r.o. Cesky Tesin, Tschech. Rep.

Caducee Edition · Steinstraße 1 · D-56593 Göllesheim

www.caducee-edition.de

Email: info@caducee-edition.de

INHALT

Vorwort	9
Einführung: Die Zeit der angekündigten Katastrophen	13
1. Ohrenbetäubende Stille	17
2. Der Sturm bricht los	23
3. Fliegende Zeitbomben?	31
4. Geimpft oder nicht geimpft – das ist hier die Frage	57
5. Munition verschossen – aber keine Beute	65
6. Es geht ans Eingemachte	71
7. Hahnenkämpfe	77
8. Unglücksrabben	81
9. Gute Reise!	89
10. Guten Appetit!	93
11. Statt »Rette sich, wer kann« lieber »Vorbeugen ist besser als heilen«!	97
12. Ein paar abschließende Worte	143
Dank	147
Nützliche Adressen	149

Einführung

Die Zeit der angekündigten Katastrophen

Es gab den so genannten Rinderwahn-Skandal, die Angst, die Mir-Station werde anlässlich der großen Sonnenfinsternis im Jahr 1999 auf Paris oder den Südwesten Frankreichs niedergehen und, Ende desselben Jahres, die Panik vor dem Jahrtausendcrash.

Was das Schlimmste wäre, weiß man eben nie genau ...

Was aber die Stürme vom 25. und 27. Dezember 1999 angeht, die New Yorker Anschläge vom 11. September 2001, die großen Überschwemmungen im Sommer 2002 in Deutschland, die Hitze- welle im Sommer 2003, die allein in Frankreich über 15.000 Menschenleben gekostet hat, oder

gar die unvorstellbaren Verheerungen durch den Tsunami im Dezember 2004, die gebrochenen Dämme in New Orleans nach dem Durchzug von Katrina (und die chaotische Organisation der Hilfe im mächtigsten Land der Erde!), die Zunahme der Wirbelstürme in der Karibik in einem nie gekannten Ausmaß oder das entsetzliche Erdbeben in Kaschmir im Oktober 2005, so haben auch die namhaftesten Wissenschaftler nichts dergleichen geahnt oder vorhergesagt.

Was soll man also davon halten, wenn uns das nahe Ende der Erdölära verkündet wird, die Auslöschung eines beträchtlichen Teils der Artenvielfalt infolge von Abholzung und Umweltverschmutzung, der Zerstörung des Ökosystems und der Ausbeutung der Ozeane? Eine Klimaerwärmung mit unvorstellbaren Folgen wie einem zum Erliegen kommenden Golfstrom, abschmelzenden Polkappen, ansteigenden Meeresspiegeln und riesigen Völkerwanderungen von Menschen, die in angenehmeren Breiten Zuflucht suchen? Und, wenn wir schon dabei sind, die Umkehrung des Erdmagnetfelds und furchterregende Genmanipulationen?

Wenn man dann allerdings noch an die bei uns vorgenommenen Verlagerungen von Produktionen ins Ausland denkt, die immer rascher aufeinander folgen, an Arbeitslosigkeit, wachsende Unsicherheit und Verarmung, die mit dem programmierten Ende des Wohlfahrtsstaates einhergehen, den

sich verschärfenden religiösen Fanatismus, die *Big-Brotherisierung* unserer Gesellschaft im Namen des Antiterrorkampfes, illegale Zuwanderung und die Gefährdung der inneren Sicherheit, zeichnet sich ein zunehmend düsteres Bild unserer Zukunft ab. Der Glaube an Fortschritt und eine bessere Zukunft ist nicht mehr vorhanden. Die Geschichte hat sich so beschleunigt, dass niemand mehr behaupten könnte, ihren Gang im Griff zu haben.

Der Mensch, der zeitweise die Natur zu beherrschen hoffte, merkt jetzt, dass Letztere einer derartigen Selbstgefälligkeit mit Spott begegnet, wenn sie nicht gar zum Gegenschlag ausholt. Diesen Preis muss der Mensch möglicherweise dafür zahlen, dass er vergessen hat, dass die Erde nicht etwa ein Geschenk unserer Vorfahren ist, sondern vielmehr eine Leihgabe unserer Kinder. Je lauter aber die Warnrufe werden, desto mehr scheinen wir uns die Ohren zuzuhalten.

Sind tatsächlich neue Gesundheits- und Ansteckungsrisiken und – etwa bei der Vogelgrippe – die unmittelbare Gefahr einer weltweiten Pandemie im Anmarsch? Die von den Behörden umgesetzten Vorsichtsmaßnahmen lassen zumindest darauf schließen. Allerdings geht uns die Medienaufregung irgendwann auf die Nerven. Cassandra mag sich noch so mühen: Auch die beste Schwarzseherei ist nur in Maßen zu genießen. Man muss sich vor

Augen führen, dass bislang weniger als achtzig Menschen bedauerlicherweise an der Vogelgrippe gestorben sind, in einem Zeitraum von mehreren Jahren und fern unserer Landesgrenzen ... Was soll's also, wenn man bedenkt, dass jede »normale« Grippeepidemie alljährlich allein in Frankreich mindestens zweitausend Opfer fordert!

Dennoch macht sich unterschwellig Sorge breit. In vielen Ländern Westeuropas kann man das am freien Fall der Geflügelpreise ablesen, am Ansturm auf Grippeimpfstoffe und daran, dass viele zur Vorbeugung Vorräte an Virenmitteln, sonstigen Medikamenten oder Atemschutzmasken und Ähnlichem anlegen. Prompt treten Züchter und Gelehrte auf den Plan und prangern via Fernsehen derartig irrationale Reaktionen an. Zugegeben: Ihre Argumente zeugen allem Anschein nach von gesundem Menschenverstand, doch wem soll man glauben? Letztlich wissen wir nicht mehr, was wir zu hoffen und zu fürchten haben, was zu tun und was zu lassen ist.

Das genau ist der Grund für das vorliegende Buch. Es will parteilos Bilanz ziehen, Für und Wider abwägen und unterschiedliche Meinungen einander gegenüberstellen. Unser Ziel ist es, den Leser für jede Eventualität zu wappnen, sodass er weder schwarz sehen noch in sinnlose Panik verfallen muss, sondern die Geschehnisse wachsam verfolgt.